





## Hausaufgaben

- Faustregel: pro Klasse 10 Min. (Bsp: 3. Klasse = 30 Min.)
  - Gesamte Zeit in der Primarschule:
    - 41'000 Minuten / Ca. 700 Stunden / Rund **60** Arbeitstage
- (Vorsichtige Schätzung; grosse individuelle Unterschiede!)

**Wichtig: Was ist der Lerneffekt?**





## Nicht jedes Kind bringt gleich viel Motivation mit!

- Es gibt kein genetisches Programm, das uns spezifisch dazu antreibt, Rechnen, Lesen oder Schreiben zu lernen
- Begabungen und Erfahrungen sind deshalb zentral

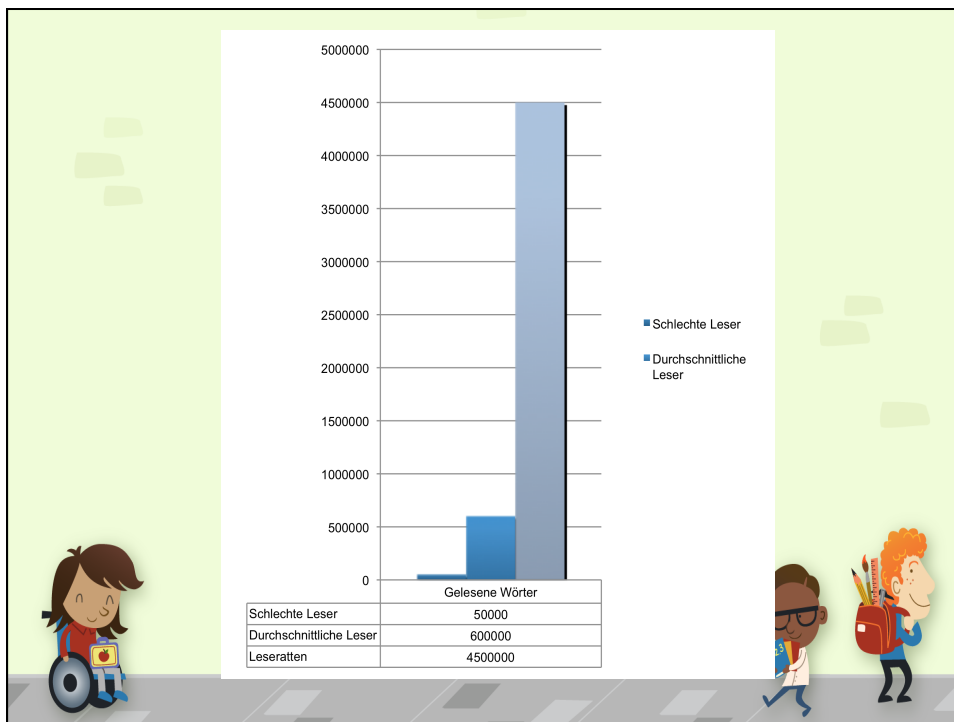


## Grundbedürfnisse



1. Bedürfnis, langweiligen und schmerzvollen Tätigkeiten aus dem Weg zu gehen	⇔	Bedürfnis, Angenehmes und Interessantes zu erleben
2. Bedürfnis, Streit und Spannung zu vermeiden	⇔	Bedürfnis nach schönen <u>Beziehungserfahrungen</u>
3. Bedürfnis, das eigene Selbstwertgefühl zu schützen	⇔	Bedürfnis nach Anerkennung und Wertschätzung
4. Bedürfnis, Hilfslosigkeit zu vermeiden	⇔	Bedürfnis nach Kompetenz und Kontrolle

7



## Gestalten Sie das Lernen motivierend

- Einen günstigen Zeitpunkt wählen
- Eine Lese-Ecke einrichten / angenehmer Arbeitsplatz
- Spannende Lektüre (frei) anbieten (elektronische Unterhaltung rationieren)
- Tandem lesen
- Korrekturen anpassen (nonverbal, neutral; freundlich)
- Die Hausaufgabenzeit begrenzen
- Hausaufgabenkonflikte reduzieren



## Reduzieren Sie Konflikte

- Verständnis zeigen (Gefühle gelten lassen / Problem beschreiben lassen)
- Eine «Motzzeit» vereinbaren
- Regeln für die Hausaufgaben festlegen
- Eigene Bedürfnisse definieren und durchsetzen



## Räumen Sie Ihrem Kind mehr Kontrolle ein

### Hausaufgabenvertrag

- Ich, Florian, darf selbst bestimmen, wann ich die Hausaufgaben machen möchte
- Die Hausaufgaben müssen jedoch vor dem Abendessen gemacht sein
- Wenn ich es 3 Mal schaffe, wird dieser Vertrag um eine Woche verlängert
- Schaffe ich es mehr als einmal nicht, die Hausaufgaben vor dem Abendessen zu erledigen, dürfen meine Eltern für zwei Wochen bestimmen, wann ich die Aufgaben erledige



Unterschrift Florian

Unterschrift Mutter / Vater



## Mitwirkung macht stark!

- Mitwirkung heisst nicht: Eltern geben Erziehungsverantwortung ab oder Kinder entscheiden alles selbst/alleine.
- Mitwirkung führt zu Selbstvertrauen / Selbstwirksamkeit.
- Kinder lernen, schwierige Situationen zu bewältigen.
- Beispiele für mehr Mitwirkung:
  - Mehr fragen: „Wie würdest Du es machen (wollen)?“
  - „Wo könntest Du mein Helfer sein?“
  - Ich weiss es auch nicht – wollen wir schauen, wie wir es herausfinden können?





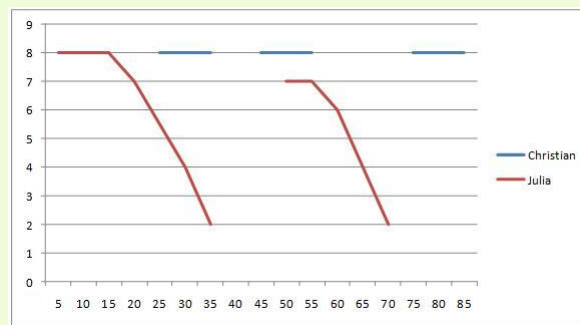
## Konzentrationsfähigkeit (nach Keller, 2005):

5-7 Jährige	7-10 Jährige	10-12 Jährige	12-15 Jährige
15 Minuten	20 Minuten	25 Minuten	30 Minuten

- Nach dieser Zeit: ca 5 Minuten Pause
- Nach zwei Lernphasen eine längere Pause von 20-30 Minuten

An illustration at the bottom of the slide showing three children. On the left, a girl with brown hair is sitting in a wheelchair. In the center, a boy with glasses and a blue shirt is walking. On the right, a boy with red hair and a red backpack is walking. The background is a light green wall with faint outlines of buildings.

## Pausen machen, bevor das Kind müde ist

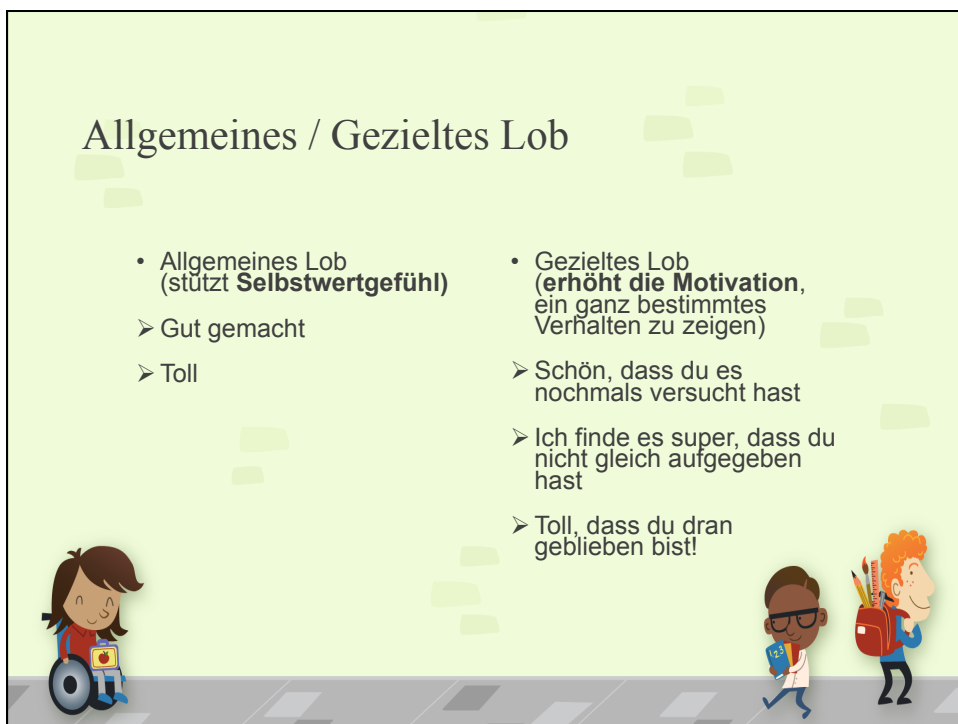


## Was ist eine gute Pause?

- Erfrischend, belebend (1 Glas Wasser trinken, Frucht essen, Yogaübung...)
- Ev. Bewegungsdrang stillend (Liegestütze, Hampelmänner, Springseil, Trampolin)
- Motiviert zum Weiterlernen -> leicht zu unterbrechen!

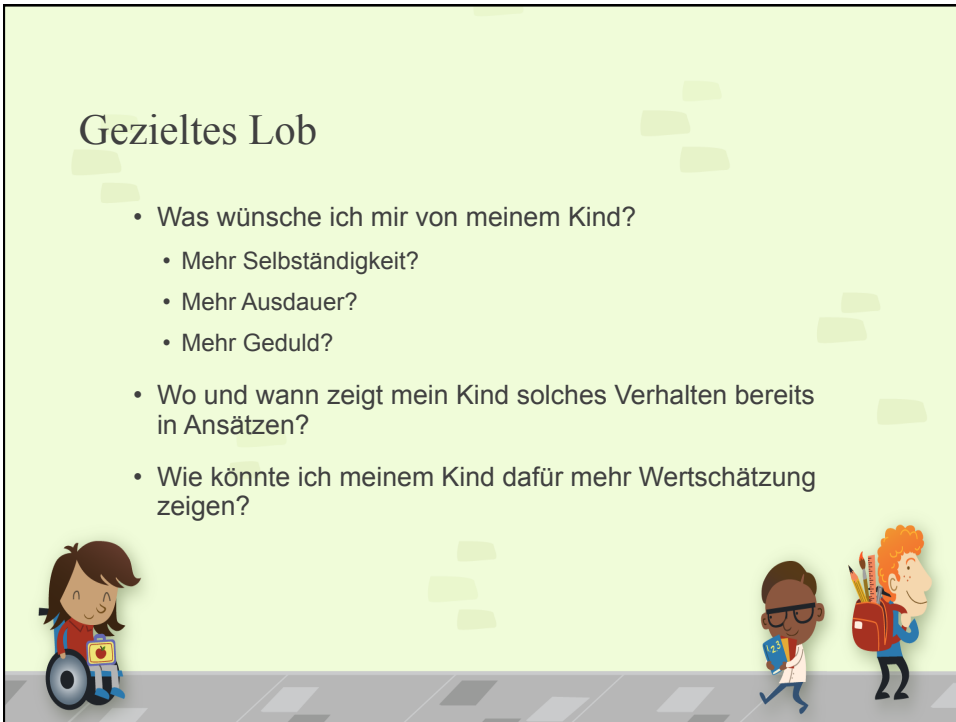




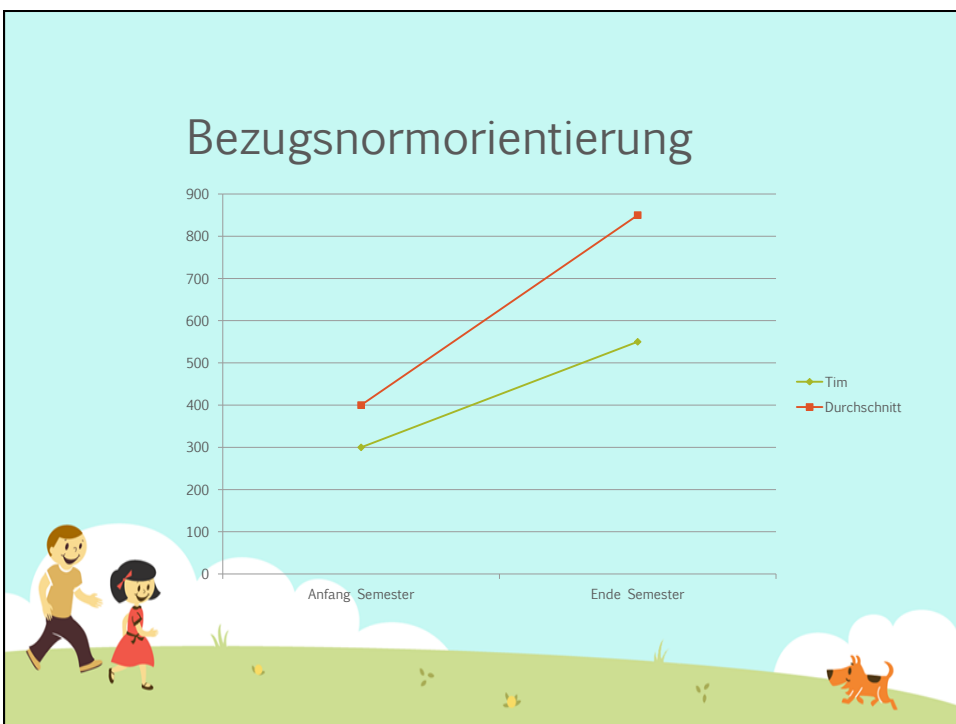
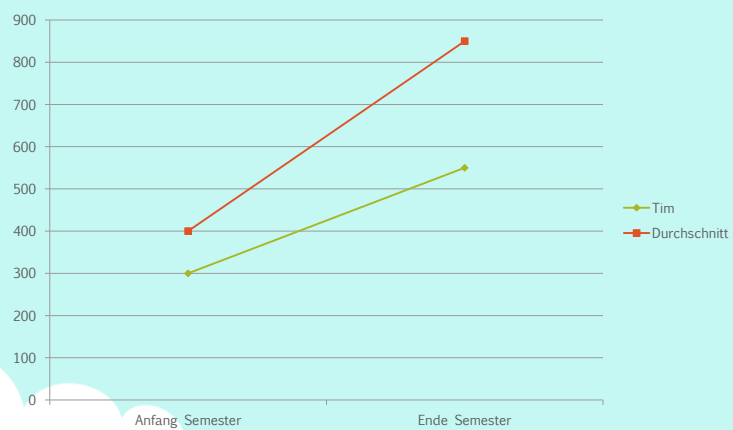


## Gezieltes Lob

- Was wünsche ich mir von meinem Kind?
  - Mehr Selbständigkeit?
  - Mehr Ausdauer?
  - Mehr Geduld?
- Wo und wann zeigt mein Kind solches Verhalten bereits in Ansätzen?
- Wie könnte ich meinem Kind dafür mehr Wertschätzung zeigen?



## Bezugsnormorientierung



## Bezugsnormen

### Individuelle

- Tim hat sich verbessert!
- Tim liest am Ende des Semesters deutlich schneller als zu Beginn

### Soziale

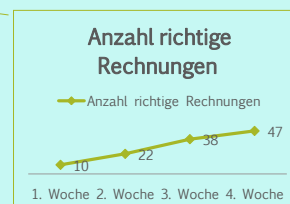
- Tim hat sich verschlechtert!
- Die Differenz zwischen Tims Leistung und dem Klassendurchschnitt hat sich vergrößert



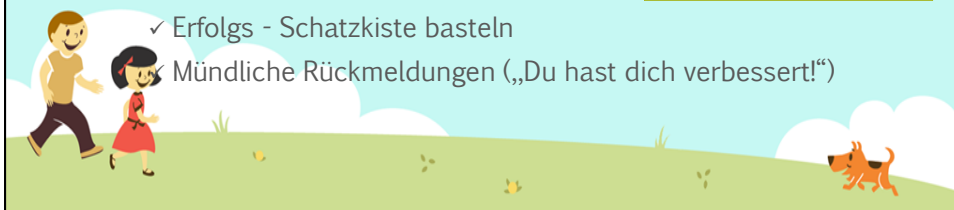
## Individuelle Bezugsnorm

„Beweise“ sammeln und „Andenken“ schaffen:

- ✓ Eine „Erfolgsgraphik“ erstellen
- ✓ Ein „Fortschritte- Tagebuch“ führen
- ✓ Ton-/Videoaufzeichnungen machen
- ✓ „Erfolgs-Fotos“ machen
- ✓ Papierkette basteln (jedes Glied steht für einen Teil-Erfolg)
- ✓ Erfolgs - Schatzkiste basteln



✓ Mündliche Rückmeldungen („Du hast dich verbessert!“)



## Lob beeinflusst die Arbeitshaltung!

Experiment 1: Intelligenztest 1	Lob der Intelligenz	Lob der Anstrengung	Kein Lob
Experiment 2: Schwere Aufgabe			
Experiment 3: Intelligenztest 2			



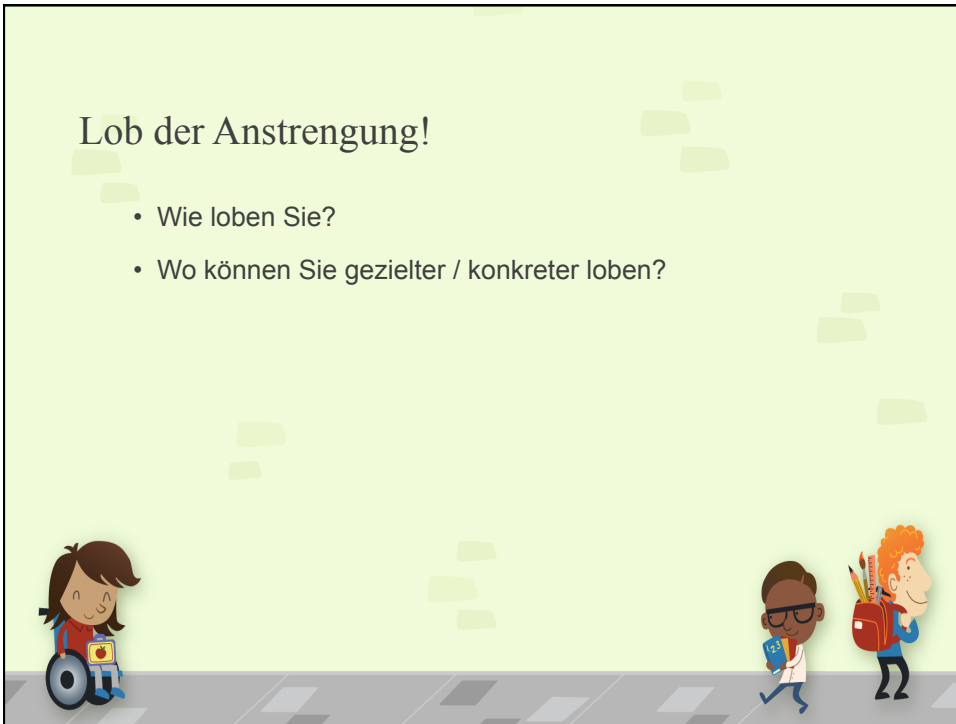
## Lob der Anstrengung!

Experiment 1: Intelligenztest 1	Lob der Intelligenz	Lob der Anstrengung	Kein Lob
Experiment 2: Schwere Aufgabe	35 %	90%	55%
Experiment 3: Intelligenztest 2	Am schlechtesten	Am besten	Im Mittelfeld



## Lob der Anstrengung!

- Wie loben Sie?
- Wo können Sie gezielter / konkreter loben?



## Selbständigkeit in *kleinen* Schritten fördern



## Fördern Sie Selbständigkeit

- Selbständigkeit gezielt loben
- Aufgaben nach Schwierigkeit sortieren
- Selbständiges Arbeiten belohnen (Spielzeit)
- Das Kind die Hausaufgaben im gleichen Raum machen lassen



## Arbeit mit Vorbildern

„Ich bleibe ruhig, wenn es nicht gleich klappt und versuche es nochmals.“

„Ich nehme mir Zeit und bin mir bewusst, dass es lange dauert, bis ich richtig gut werde!“

„Wenn ich einen schlechten Tag habe und anfange, mich zu nerven, höre ich auf zu üben, höre etwas Musik und versuche es dann nochmals.“



Nachhaltig lernen vs.  
«Lernorgien»

- Lieber weniger, dafür öfter (täglich!)
- Was ins Gedächtnis soll: Lernkarte!
- Prüfungen: voraus planen
- Stoff in Portionen unterteilen
- Themen «begleiten» (im Alltag)



Was nehmen Sie mit  
nach Hause?